

BESCHLUSSVORLAGE V0960/17 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Integrationsbeauftragte/r
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-12 04
	E-Mail	integration@ingolstadt.de
Datum	30.11.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Migrationsrat	13.12.2017	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht zum Besuch im Bayerischen Transitzentrum Manching/Ingolstadt
- mündlicher Bericht von Frau Cristina Seeger -

Antrag:

Der Migrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez.

Ingrid Gumplinger
Integrationsbeauftragte

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Protokoll Besuch Gemeinschaftsunterkunft und Aufnahmeeinrichtung MIK (Ombudsarbeit) vom 20.11.2017 (14.00-16.00 Uhr)

Teilnehmer:

- Herr Schmidt (Leiter BayTMI – Transit Manching Ingolstadt)
 - Frau Eckl (PulsM)
 - Frau Schaub (Leiterin Einrichtung MBS)
 - Herr Prof. Dr. Bregulla (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt)
 - Herr Dikilitas (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt)
 - Frau Seeger (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt und Ombudsfrau)
-

Anzahl Bewohner aller Einrichtungen TMI (20.11.2017):

Insgesamt 1.218 Bewohner

- Afghanistan: 97 (8%)
- Nigeria: 653 (53%)
- Ukraine: 266 (22%)
- West-Balkan: 185 (15%)

Grund des Besuches:

- Beschulungssituation
- Vorfälle (17.11.2017)
- Ergänzung Rücktransport aus dem Klinikum
- Orientierungskurse MIK
- Kleiderkammer
- Sonstiges

Beschulungssituation:

Die Schulpflicht wird einheitlich gehandhabt. Voraussetzung dabei ist ein schulpflichtiges Alter sowie 3 Monate Aufenthalt nach Einreise. Die Beschulung erfolgt dann ohne ausländerrechtliche Prüfung.

Die Übergangsklassen zur Regelbeschulung sind folgenden Schulen zugeordnet (bis zu 30 Schulstunden/Woche):

Grundschule Ingolstadt-Zuchering
Gebrüder Asam Mittelschule Ingolstadt
Grund- und Mittelschule Ingolstadt-Oberhaunstadt

Berufsschulpflichtige Personen (15. bis 21. Lebensjahr) werden einer Sprachintensivklasse mit beruflichen und allgemeinbildenden Inhalten zugeordnet (25 Schulstunden/Woche). Diese Klasse untersteht der FOS/BOS Ingolstadt. 2 Schulstunden übernehmen die FOS/BOS. Die Sprachschule Inlingua wurde mit den restlichen 23 Stunden beauftragt.

Vorfälle (17.11.2017):

Lt. Angaben von Herrn Schmidt fand am 17.11.2017 ein größerer Polizeieinsatz in der MIK statt. Es ging dabei um zwei Vorfälle:

Hintergrund I: Es ist nicht gestattet, Lebensmittel auf dem Zimmer zu „bunkern“. Bei einer Zimmerkontrolle wurden aber Lebensmittel und Kochgeräte gefunden. Ein PulsM Mitarbeiter wollte die Dinge sicherstellen, wobei es zu einer Auseinandersetzung kam. Der PulsM Mitarbeiter wurde von einer Bewohnerin in den Arm gebissen. Daraufhin wurde die Polizei verständigt.

Hintergrund II: Im Rahmen einer Auseinandersetzung wurde ein PulsM Mitarbeiter mit der Faust ins Gesicht geschlagen.

Ergänzung Rücktransport vom Klinikum:

In Bezug auf die letzte Sitzung des Migrationsrats vom 25.10.2017 wurde die Frage bzgl. eines Rücktransports aus dem Klinikum gestellt und diskutiert.

Hintergrund: TMI Bewohner (m/w), werden im Notfall mit einem Rettungswagen ins Klinikum gefahren. Wenn der Arzt aber den Notfallcharakter nicht bestätigen kann, wird der Bewohner nicht aufgenommen und darf wieder gehen.

Ergänzend zur Niederschrift vom 25.10.2017 wird noch folgende Informationen mitgeteilt:

PulsM hat bis auf weiteres einen Mitarbeiter ins Klinikum IN abgestellt. Dieser Mitarbeiter steht dem Notfallpatienten nach der Einlieferung zur Seite.

Orientierungskurse MIK:

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Asyl wurde das Thema Orientierungskurse diskutiert. Es meldeten sich auch zwei Freiwillige aus den Reihen des Migrationsrates, die dies ehrenamtlich in der MIK durchführen wollen.

Herr Schmidt wurde darüber in Kenntnis gesetzt. Es gab keine Einwände. Er begrüßte das Vorhaben.

Kleiderkammer:

Auf Grund von unterschiedlich wahrgenommenen Kompetenzen kam es zu einer Meinungsverschiedenheit bzgl. der Kleiderkammer im Allgemeinen und der Kleiderausgabe im Speziellen. In einem Gespräch der zwei Parteien mit Frau Maier (Regierung von Oberbayern) und Frau Seeger als neutrale Personen konnten die Diskrepanzen positiv geklärt werden.

Entscheidung: Caritas Pfaffenhofen bleibt verantwortlich für die Kleiderkammer. Die Kleiderkammer ist einmal wöchentlich von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Ein Security-Mitarbeiter wird den Ehrenamtlichen zur Seite gestellt.

Sonstiges:

Es wird ein Spielplatz in der Dependence P3 gebaut.

Weiterhin besteht Bedarf an Ehrenamtlichen mit Blick auf Behördengänge. Voraussetzung: Sprachkompetenz in Englisch

Wünsche: Tischtennisplatte und Kicker

Kochabend: Herr Schmidt/Herr Dikilitas haben sich bereit erklärt, eine Einrichtung mit einer Küche zu suchen, wo die Möglichkeit besteht, einen Kochabend für die Bewohner durchzuführen.